



Anfrage Krummenacher-Feer Marlis und Mit. über die geplante SBB-Abstellanlage in Dierikon

eröffnet am 24. Oktober 2022

Das Jahrhundertprojekt Durchgangsbahnhof Luzern wird jetzt als Vorprojekt geplant und nimmt immer konkretere Formen an. Was uns ja wirklich freut und unbedingt auch mit Hochdruck weiterverfolgt werden muss.

Der Durchgangsbahnhof Luzern macht eine 13-gleisige Abstellanlage in Dierikon nötig. Diese soll an einem zentralen Standort sein. So sollen in Dierikon zirka 60'000 Quadratmeter Kulturland verbaut werden. Die Grundstückbesitzer, die Gemeinde sowie die Bewohner wurden von den SBB informiert. Die Kommunikation durch die SBB wurde so gestaltet, dass die Betroffenen der Meinung sind, der Durchgangsbahnhof sei abhängig von der Abstellanlage.

Die SBB sind für die Planung und die Realisierung des Projektes zuständig, die Stadt und der Kanton Luzern sind involvierte Partner. Deshalb wird vom Kanton, wenn es sich um so grossflächige Projekte handelt, ebenfalls eine Mitverantwortung erwartet.

In diesem Zusammenhang bitte ich die Regierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wäre eine dezentrale Parkierung der Züge auf bereits bestehenden Anlagen möglich?
2. Könnte die Anlage auch in Etappen oder in kleinerem Umfang gebaut werden?
3. Werden am Bahnhof Luzern die Gleise des Abstellbahnhofes zurückgebaut und nicht weiterhin auch dafür genutzt?
4. Darf auf der geplanten neuen Abstellanlage nur parkiert werden, oder werden auch Unterhaltsarbeiten an den Zügen gemacht?
5. Gibt es neue Berechnungsgrundlagen, welchen Bedarf an Gleisen die SBB in Zukunft hat? Wie sehen diese aus? Die zugrunde gelegten Zahlen bei der Planung der Transportkapazitäten stammen aus der Zeit vor Corona. Gibt es Updates, weil sich das Kundenverhalten der SBB geändert hat (Homeoffice usw.)?
6. Wie tief kann eine solche Anlage in den Boden verlegt werden?
7. Gibt es in der Schweiz weitere Abstellanlagen oder ähnliche Projekte? Wo sind diese? Wie ist die Akzeptanz der Anwohner?
8. Die direkte Abhängigkeit «der DBL mache eine 13-gleisige Abstellanlage in Dierikon nötig» wird oft in Frage gestellt. Der ursächliche Zusammenhang beider Vorhaben wird bezweifelt. Die Abstellanlage an einem zentralen Ort ist einfacher und günstiger, aber nicht zwingend nötig. Werden alternative Varianten geprüft? Gibt es dazu Zahlen und Auswertungen?
9. Wird eine Einhausung der Abstellanlage ebenfalls geprüft, um Lärm- und Licht-Immissionen zu verringern? Die Migros Dierikon hat in der Anlieferung eine Halle mit vier Gleisen.
10. Eine Einhausung würde eine Dachfläche für Solar ermöglichen. Könnte die Abstellanlage zusätzlich mit einer Photovoltaikanlage überdacht werden? Wird dies geprüft?
11. Im Rontal wird die Sanierung der Ron und der Velo-Highway entlang der Ron geplant. Mit Aufenthaltsflächen, Renaturierung, Velowegen usw. Wie greifen diese Projekte ineinander?

12. Wurden Themen wie «Vernichtung von Fruchtfolgeflächen», «Wahrung der Biodiversität», «Vernichtung Naherholungsgebiet», «massiver Eingriff in die Natur» und «Gefährdung/Vernichtung des Wildtierbestandes» mit den diversen Fachgruppen und Betroffenen geprüft, und können diese mit dem Projekt in Einklang gebracht werden?
13. Eine grosse Fruchtfolgefläche geht verloren, wie wird diese kompensiert?
14. Für die Stadt Luzern entstehen grosse, bebaubare Flächen, wenn die momentan dort genutzten Abstellgleise rückgebaut werden. Dies ergibt für die Stadt einen enormen Mehrwert. Welche Projekte sind auf der freiwerdenden Fläche geplant? Gibt es daraus Kompensationszahlungen an die betroffenen Rontaler Gemeinden sowie die Landeigentümer?

Krummenacher-Feer Marlis

Gasser Daniel

Betschen Stephan

Wyss Josef

Stadelmann Karin Andrea

Bucheli Hanspeter

Lichtsteiner-Achermann Inge

Lipp Hans

Birrer Martin

Grüter Thomas

Oehen Thomas

Zurbriggen Roger

Kaufmann-Wolf Christine

Zurkirchen Peter

Rüttimann Daniel

Keller-Bucher Agnes

Zehnder Ferdinand

Affentranger-Aregger Helen

Küttel Beatrix